

Machte fast eine jede Behauptung linden, und der auch heute noch den Ausgangspunkt der Bewegung bildet, ist grundsätzlich falsch: der geltende und ungeschriebene Grundsatz der Gewerkschaften ist nicht die Bekämpfung der Lohnarbeit, sondern die Bekämpfung der Lohnarbeit als Lohnarbeit. Die Lohnarbeit ist ein soziales Verhältniß, das sich nicht durch die bloße Tatsache der Lohnarbeit erklären läßt, sondern nur durch die soziale Lage der Lohnarbeiter. Die Lohnarbeit ist ein soziales Verhältniß, das sich nicht durch die bloße Tatsache der Lohnarbeit erklären läßt, sondern nur durch die soziale Lage der Lohnarbeiter.

Vermischtes.

Einem Arbeiterabott nach dem Herzen der Unternehmer hat eine Sachverständige Firma konstruiert und sich patentiell schützen lassen. Nach dem „Vorwärts“ wird in dem von der Firma verfassten Prospekt als besonderer „Vorzug“ der Erfindung angeführt: „Nicht allzu bequemes Gehen, daher kein Verletzen.“ Das ist natürlich Hebererfindung, denn Zeitvermeidung ist bei Benutzung eines Abottes immer zu verzagen sein. Doch dafür, daß die Arbeiter auf dem Abott nicht länger verweilen, als unbedingt notwendig ist, hat der geniale Erfinder freilich gesorgt. Das Abott ist hinten und vorn scharfe Eisenränder, die nur an den Seiten mit Holzleisten verkleidet sind; zudem fallen die Seitenwände nach vorn schräg ab. Bei Benutzung des Patentabottes muß man also die Beine in den Boden stemmen, will man nicht ins Aufsteigen kommen. Eine am Rückenteil des Beckens angebrachte stark aufsteigende eiserne Tülle erhöht die Beine weit auseinander zu nehmen. Das Draufsitzen soll nach dem Prospekt unmöglich sein — daher keine Beschmutzung! Wie ab das Draufsitzen Folge des Beschmutzens ist! Wenn der Sitz fest rein ist, wird es doch niemandem einfallen, sich darauf zu stellen; er tut es nur, weil er sich nicht setzen mag oder sonst verunreinigen mag. Der „Vorwärts“ befürchtet, daß, da auch das Gehen auf dem Abott unmöglich ist, die Arbeiter sich daneben setzen und die „Vorzüge“ des Abottes in ihr Gegenteil umschlagen würden. — Werrenten könnte man das wirklich niemandem.

Litterarisches.

Bei der Redaktion gingen folgende Schriften z. B. ein: „Mehrarbeit und Mehrwert“, von O. W. Payer, Verlag der Wiener Volksbuchhandlung (Ignaz Brand), 20 Seiten. In Umschlag geheftet, Preis 10 Heller = 3 Pf. 100 Stück 7 Kronen. („Lichtstrahlen“ Nr. 6). Das Büchlein ist ein Versuch, die Marx'sche Werttheorie in agitativer Weise dem Verständnis der Massen zugänglich zu machen. Das Verständnis der Ausbeutung wird auch von vielen Arbeitern mehr geacht und gefühlt, als in seiner Bescheidenheit begriffen. Die vorliegende Broschüre soll diese Erkenntnis vermitteln.

Achtung!

Am die Stricker und Strickerinnen Deutschlands.
Einer Anregung der Göttinger Kollegen folgend, macht euch der Vorsitzende folgenden Vorschlag. In Berücksichtigung der so enorm verschiedenen Lohn- und Arbeitsbedingungen in unserer Branche empfiehlt es sich für Deutschlands Stricker und Strickerinnen eine Konferenz abzuhalten, um zu vereinigen, eine Waise zu schaffen, von der aus es möglich ist, für die Gesamtheit eine Gewerkschaft zu errichten. Dem und schon seit Jahren wird in der Strickerlei seitens der Fabrikanten der reinste Kaubau getrieben. Versuchen die Arbeiter Mittel- und Westdeutschlands durch Verletzung der Arbeitszeit und Verlangen höherer Löhne ihre Lage zu verbessern, so wird von Unternehmenseite auf die Konturen des Ostens ver-

wiesen. Genau so ist es umgekehrt. Niedrige Löhne, ungenügende Arbeitszeit, in vielen Fällen Schand von Rohmaterial und Maschinen, wochen- und monatelange Pausen, abwechselnd mit 12-14 stündigen Wochen, das ist die Signatur unseres Berufes. Also, Kollegen in Nord und Süd, West und Ost, tretet der angeregten Frage näher. Identifiziert dieselbe.
Wir erüchten speziell die Verwaltungen von Rheinland und Südwestdeutschland, wo eine Reihe größerer Strickerereien vorhanden sind, unsere Aufmerksamkeit zu erheben und dort anknüpfend zu wirken. Wir bitten alle Korrespondenzen in dieser Sache bis spätestens den 1. September an den Unterzeichneten zu richten. Die Tagesordnung würde dann später bekannt gegeben werden. Als Ort der Konferenz kommt Apolda oder Mühlhausen i. Th. in Frage. Wünsche, die die Tagesordnung oder die Wahl des Konferenzortes betreffen, bitten wir bis zum obengenannten Termin uns mitzukommen zu lassen.
Apolda, 1. August 1902.
Die Verwaltung der Filiale Apolda.
J. A. Karl Schröder, Vorst.
Kaiser-Wilhelmstraße 78 II.

Konferenz für Elsass-Lothringen und Baden.
Freitag den 15. August in Mühlhausen. Anfang morgens 10 Uhr in der Wirtschaft Beckheuer, Kartoffelmarkt.
Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht. 2. Kassenbericht. 3. Wahl eines Agitationskomitees für Baden und Elsass-Lothringen. 4. Agitation. 5. Verschiedenes.
Alle Filialen und Bahnhöfe sind gebeten, diese Konferenz zu befehlen. Anmeldungen sowie Anträge sind bis zum 7. August an Fridolin Stich, Rogesengasse Nr. 23, zu richten.
Der Einberufer.

Verband aller in der Textilindustrie beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands.

Hannover. Bezugnehmend auf die Bekanntmachung des Zentralverbandes in Nr. 27 des „Textilarbeiters“, betr. Gustav Fesche aus Großschönau, (Sa.), ersuche ich sämtliche Ortsverwaltungen, bei denen Fesche wegen Reiseunterstützung vorgeprochen, event. solche erhalten hat, mich umgehend hiervon in Kenntnis zu setzen, auch bitte ich gleichzeitig um Beweismaterial, da die Angelegenheit hier der Staatsanwaltschaft übergeben worden ist. Fesche verleiht auf mehrere falsche Namen, er ist im Besitz älterer Verbandsbücher, welche er sich, als er im Jahre 1898 Bevollmächtigter in der Filiale Herzog i. W. war, angeeignet. Fesche reist auf folgende Namen und Buchnummern: Emil Fiebigler, Nach-Nr. 60875 oder 55875, Georg Michard, Nr. 55862. Ferner ist er noch im Besitz seiner eigenen Bücher Nr. 16042, Orts-Nr. 20, mit dem Vermerk: eingetr. 23. 6. 1896.
Ferner richte ich an die Ortsverwaltungen das Ersuchen um Nachricht darüber, wo im Laufe des letzten Quartals Reiselegitimationen vorgezeigt wurden, die in Hannover-Binden angefertigt waren. Name und Nummer wolle man mit angeben.
Florenz Brüggemann, Hannover-Binden, Klärstr. 8, 4. Hof. Krankenerweiterung wird von jetzt ab vom Vorsitzenden, Andreas Sanderhauf, Reimigerstr. 19, ausbezahlt. Die Adresse des neugewählten Kassierers lautet: Max Kaitzel, Delbingerstr. 23, Langenbickeln. Am 2. August werden die Mitgliederbücher und Krankentafeln behufs Kontrolle bezirkungsweise eingezogen werden. Etwaige Restanten wollen dies beachten und ihre Bücher in Ordnung bringen.
Wöppingen I. Die Adresse des Bevollmächtigten ist jetzt: Wilh. Brigel, Barbarossastraße 28, die des Kassierers: Karl Krügel, Reichstraße 51.
Eisenburg. Es wird den Mitgliedern zur Pflicht gemacht, den Unterkassieren ihre Mitgliedsbücher vorzulegen, damit dieselben die Marken selbst entkleben können, widrigenfalls etwa verlorene gegangene Marken nachbezahlt werden müssen.
Berlin I. (Möhlung, Färber!) Der Beitragsmarken-Verkauf findet jeden Freitag abends von 8 bis 10 Uhr in unserer Zahlstelle bei Weinberg, Andreasstraße 34, statt. Außerdem werden Beiträge bei dem Kassierer G. Hoffmann, Friedenstraße 93, Gg. III, entgegengenommen. Dasselbst wird auch die Krankenzuschußunterstützung wochentags abends von 7 bis 7 Uhr ausbezahlt.
Langensalza. Sämtliche Zuschriften sind an den Vorsitzenden Herrn Grimm, Unterm Berge 35, zu richten. Demselben sind auch Krankheitsfälle zu melden. Die Reiseunterstützung zahlt der Kassierer Robert Weber, Unterm Berge 35, aus.

Veranstaltungskalender.

- Muerbach i. B.** Sonnabend den 9. August, abends halb 9 Uhr.
- Mühlhausen.** Sonnabend den 9. August im „Hafen“.
- Mühlhausen.** Sonnabend den 9. August im „Krausprinz“ (Neue Welt).
- Wahrenth.** Sonnabend den 9. August, abends 8 Uhr, bei Görl in Kreuz.
- Wesigheim.** Sonntag den 10. August, nachm. 2 Uhr, im „Goldenen Ochsen“ in Vietzheim.
- Dülken.** Sonntag den 10. August, vorm. 11 Uhr, bei Anton Müstes, Schulstr. 26.
- Düffeldorf.** Sonnabend den 9. August, abends halb 9 Uhr, im „Gewerkschaftshaus“, Bergeweg 8.
- Eisenberg.** Sonnabend den 9. August.
- Erlangen.** Sonnabend den 9. August im „Deutschen Hof“ (Schupp).
- Friedrichshaus.** Sonnabend den 9. August, abends halb 9 Uhr, im „Erbprinz“ in Aubachthal.
- Flehe.** Mittwoch den 6. August, abends 8 Uhr, in der „Fleheer Bierquelle“.
- Kassel.** Freitag den 8. August, abends 8 Uhr, im „Bunten Boot“.
- Langensalza.** Sonnabend den 9. August im „Schloßkeller“.
- Rehhausen.** Sonnabend den 9. August, abends halb 9 Uhr, in der „Weißen Hofe“ (Foh. Strauß).
- Wiesing.** Sonnabend den 9. August, abends halb 9 Uhr.
- Wismungen.** Sonntag den 10. August, nachm. 3 Uhr, in der „Brauerei zur Stadt“.
- Wülheim.** Montag den 11. August.
- W. Wadbach.** Sonntag den 10. August, vorm. 11 Uhr, bei Dargersfeld, Mühlentstr.
- Meynau.** Sonnabend den 9. August, abends halb 9 Uhr, im „Geham“.
- Mürnberg.** Sonnabend den 9. August, abends 8 Uhr, im Café Wier, Brechtelstraße 10.
- Oedt.** Sonntag den 10. August, abends 6 Uhr.
- Offenbach a. M.** Montag den 11. August.
- Planen i. B.** (Schiffenbiller). Sonnabend den 9. August, abends halb 9 Uhr in der „Königsburg“.
- Röhmer.** Freitag den 8. August, abends halb 9 Uhr, im „Rittengarten“.
- Rheinfelden.** Sonnabend den 9. August, abends 9 Uhr, im „Storch“.
- Salsgitter.** Donnerstag den 7. August bei Gustav Kühn.
- Schwelm.** Sonntag den 11. August, abends 9 Uhr, bei Müller.
- Sommerfeld.** Sonnabend den 9. August.

- Soran.** Sonnabend den 9. August in der „Gile“.
- Stuttgart I.** Sonnabend den 9. August, abends 8 Uhr, im „Gewerkschaftshaus“.
- Stuttgart II.** (Postamentier.) Montag den 11. August, abends 8 Uhr, im „Gewerkschaftshaus“.
- Thalheim.** Sonnabend den 9. August, abends halb 9 Uhr, im „Bären“.
- Wesefeld.** Sonntag den 8. August, nachm. 4 Uhr, bei Moritz Meyz („Obenburger Hof“).
- Wiesfeld.** Sonnabend den 9. August.
- Wetzlar.** Sonnabend den 9. August, abends halb 9 Uhr, im „Felsenkeller“.

Öffentliche Versammlungen und Zahlende.

- Bräunche.** Sonnabend den 9. August, abends 9 Uhr, bei Suredorf; Zahlende.
- Meißel D. S. S.** Sonnabend den 2. August, abends 8 Uhr, im Saale des Brauereibesizers Herrn Pulzner; Versammlung. Erscheinen aller in allen Versammlungen notwendig.

Briefkasten.

Matthias Jeller, Vörsch. Es liegt nichts dergleichen vor; nur aus Gründen der Praxis wurde das Komitee aufgelöst. Gruß W.
U. H. Elberfeld. Wir nennen Ihnen „Leipziger Monatschrift für die Textilindustrie“, Leipzig, Brunnstraße 5. Jährlich 18 Hefte, einschließlich 4 Spezialnummern. Abonnement pro Jahr 8 Mk. Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Bei direkter Zusendung haben Sie noch das Porto zu tragen. Gruß W.
Nach Oberlungwitz. Der Mann unterzieht nur dann der Verschuldungspflicht nicht mehr, wenn er infolge seines körperlichen oder geistigen Zuitandes dauernd nicht mehr im stande ist, durch seine Kräfte und Fähigkeiten entsprechende Lohnarbeit mindestens $\frac{1}{2}$ des ortsüblichen Tageslohnes zu verdienen (§ 4 des F. A. G.). Ist er noch im stande mehr zu verdienen, ist er verschuldungspflichtig.
Hannau, Dittusen. Sie haben an Treue nur halb soviel gefandt, als Sie an mich hätten müssen; senden Sie also noch einmal soviel an mich ein. Gruß W.
Nach Krombacherbach. Wir wissen von keiner Meldung für den Versammlungskalender.

Berichtigung.

In der Abrechnung von Weigsdorf (Weberstreik) ist ein Druckfehler enthalten. Von Hirschfelde und Umgebung muß es heißen 21,80 Mk., nicht 721,80 Mk.

Nach Schluß der Redaktion eingegangen.

Achtung, Spinnerarbeiten! Bei der Firma Robert Sarfert in Grimnitzschau (Wigoqueppiner) sind zwischen den Drehschneidern und der Betriebsleitung Differenzen ausgebrochen. Je zwei Drehschneidern sollen drei Sortiments Krempeln vorzulegen; diese ben weigern sich aber, dieses zu thun. Kündigung nicht ausgeschlossen. Die Arbeiter, vor allem aber die Spinnerarbeiten, möchten dies beachten.

Textil-Arbeiter von Adorf!

Alle diejenigen, welche sich am **Gewerkchaftsfest in Oelsnitz** beteiligen wollen, werden ersucht, sich beim Bevollmächtigten oder beim Austräger zu melden behufs Fahrpreisermäßigung. Abfahrt 1,15 Uhr. Stellen am Bahnhofs um 1 Uhr. Der Bevollmächtigte.

Textilarbeiterverband Cottbus.

Sonnabend den 9. August d. J., Abends 8 Uhr

6. Stiftungsfest

im Konzerthaus Kolkwitz, bestehend in Konzert, Theater, humorist. Vorträgen und Ball.

Allen geneigten Abend versprechen, ladet die wertvollsten Mitglieder nebst Angehörigen ergebenst ein
das Komitee.

Forst i. L. Sonntag, 7. August, Abends 7/8 Uhr

10. Monats-Versammlung bei E. Feindler. Tagesordnung: 1. Aufnahme neuer Mitglieder. 2. Abrechnung vom 2. Quartal. 3. Verschiedenes. — Zahlreiche Beteiligung wird erwünscht. Der Vorstand.

Cörlitz. Unser diesjähriges **Kinderfest** findet am **17. August** in Reichel's Garten-Etablissement, Heilige Grabstraße, statt. Auftreten der Kinder um 1 Uhr bei Witz Restaurant, Langestraße 18. Abmarsch mit Musik punkt halb 2 Uhr. Es ist erwünscht, daß sich die Kinder am Zuge beteiligen. Die Vergütungskommission.

Leipzig. Freitag den 8. August, Abends halb 9 Uhr

Öffentliche Textilarbeiter- und Arbeiterinnen-Versammlung im Saale der „Zwei Eichen“, Krauthennstraße 70, Lindenau, vis-a-vis dem Depot der elektrischen Straßenbahn. Tagesordnung wird in der „Leipziger Volkszeitung“ bekannt gegeben. — Das Erscheinen aller ist dringend notwendig. Das Agitationskomitee.

Filiale Rheinfelden. Sonntag den 2. August, Abends 8 Uhr, im unteren Saale zum „Storch“; General-Versammlung. Wozahl. Erscheinen ist Pflicht. Tagesordnung ist in Nr. 28 des „Textilarbeiters“ bekannt gemacht. Der Vorstand.

Zittau! Filiale Rheydt. Zittau!

Sonntag den 3. August, im Lokale des Herrn Joh. Palandt, Rheydt, Dorthrich, Friedenstrasse.

Volks-Fest

bestehend in Vokal- und Instrumental-Konzert unter Mitwirkung des Arbeitergesangvereins „Hoffnung“, Rheydt. Spiele u. Belustigungen für Erwachsene u. Kinder, sowie Kinderbescherung. Kinder unter 14 Jahren haben in Begleitung Erwachsener freien Zutritt. Anfang 4 Uhr. Entrée a Person 20 Pf. Der Vorstand. Dre Festauschuß.

Wichtige Maschinen-Stricker und Strickerinnen finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Schriftl. Meldungen an Louis Cohn, Gölitz.

Höher Nebenverdienst für Fabrikarbeiter durch „Neuheiten-Vertrieb“, Muster umsonst. Off. u. L. G. 1902 an Rud. Moese, Chemnitz.

Schneller & Preller.

Gestorben: Verbandsmitglied Josef Hartel, am Gehirnschlag, in Sorau. Verbandsmitglied Arno Gehmlich, 21 Jahre alt, an der Lungen-schwindsucht, in Chemnitz. Verbandsmitglied Heinrich Gocht, 42 Jahre alt, in Neugersdorf. Verbandsmitglied Hermann Spillmann (verunglückt beim Fischen), in Wegefeld. Ehre ihrem Angeheuen!

Beschwerden über Redaktion und Expedition sind an Zu H. H. Wermann, Chemnitz-Kappel, Poststraße 30 G, zu richten.
Verleger: Clemens Bierweg-Döbeln. — Redakteur: Paul Wagoner-Chemnitz. — Drucker: Landgraf u. Co., Chemnitz.